



(11)

EP 2 295 651 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
07.03.2012 Patentblatt 2012/10

(51) Int Cl.:
E03D 1/012^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09405129.9**

(22) Anmeldetag: **29.07.2009**

(54) **Spülvorrichtung mit einem Spülkasten und einem Montagehilfsmittel**

Flushing device with cistern and an assembly aid

Dispositif de rinçage comprenant un réservoir de chasse doté d'un moyen d'aide au montage

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK SM TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.03.2011 Patentblatt 2011/11

(73) Patentinhaber: **Geberit International AG
8645 Jona (CH)**

(72) Erfinder:
• **Zwicker, Maurus
8630 Rüti (CH)**

• **Fässler, Raphael
8645 Jona (CH)**

(74) Vertreter: **Groner, Manfred
Isler & Pedrazzini AG
Gotthardstrasse 53
Postfach 1772
8027 Zürich (CH)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A2- 1 674 627 DE-U1- 20 203 871
DE-U1- 29 722 580**

EP 2 295 651 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Spülvorrichtung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Spülkästen können in bekannter Weise in einem Wanddurchbruch montiert werden. In der Regel wird hierzu zunächst die Rohwand erstellt und dann in dieser ein Wanddurchbruch eingearbeitet, in welchem der Unterputzspülkasten eingesetzt werden kann. Anschliessend wird der Wanddurchbruch ausgemauert. Vor dem Ausmauern des Wanddurchbruchs muss der Unterputzspülkasten genau in diesem positioniert werden. Das hierbei einzuhaltende Mass ist insbesondere die Höhe des Spülrohrausganges über dem Rohboden. Die Einhaltung dieses Masses ist wesentlich, da dieses auch die Höhe der WC-Schüssel oder des Urinals bestimmt.

[0003] Bisher wurden als Montagehilfsmittel für Unterputzspülkästen Schlitzbandeisen verwendet, mit denen der Unterputzspülkasten an Laschen aufgehängt wurde (Geberit Montageanleitung 109.760). Die Schlitzbandeisen wurden an einem Ende jeweils am Spülkasten und am anderen Ende an der Aussenseite der Gebäudewand befestigt. Hierbei musste der Spülkasten im Wanddurchbruch in der vorgesehenen Position gehalten werden, was in der Regel eine zweite Person erforderte.

[0004] Die DE 29 722 580 U offenbart eine Schiene zum Befestigen von Aufhängelaschen. Diese sind weder vorgesehen, noch geeignet zum Positionieren eines Unterputzspülkastens in einem Wanddurchbruch. Die DE 202 03 871 U offenbart eine Tragvorrichtung für einen Sanitärkörper an einem Traggestell. Eine Positionierung in einem Wanddurchbruch ist nicht vorgesehen. Die EP-A-1 674 627 offenbart einen Spülkasten, der in einem Traggestell aus Profilen montiert ist.

[0005] Die CH-A-696 587 offenbart eine Installationseinheit für die Vorwandmontage einer Spüleinheit. Für die Montage wird zunächst eine Leiste an einer Wand befestigt. Anschliessend wird eine Halteplatte an der Leiste montiert. Die Halteplatte wird dann untermauert oder mit Beton untergossen. Auf die Halteplatte wird schliesslich der Spülkasten aufgesetzt. Diese Installationseinheit ist vergleichsweise aufwendig in der Herstellung und der Montage und eignet sich nicht zum Montieren eines Unterputzspülkastens in einem Durchbruch einer Gebäudewand. Die Leiste und die Halteplatte sind auch im montierten Zustand tragende Teile.

[0006] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Spülvorrichtung der genannten Art zu schaffen, die eine einfachere und dennoch präzise Montage eines Unterputzspülkastens in einem Wanddurchbruch einer Gebäudewand ermöglicht.

[0007] Die Aufgabe ist gemäss Anspruch 1 gelöst. Bei der erfindungsgemässen Spülvorrichtung ist somit ein Bügel vorgesehen, der direkt an der Aussenseite der Gebäudewand befestigbar ist. Nach seiner Befestigung wird der Unterputzspülkasten zu seiner Positionierung im Wanddurchbruch mit dem Spülrohr auf das Montagehilfsmittel aufgesetzt. Der Unterputzspülkasten ist dann

bereits bezüglich des genannten Masses im Durchbruch positioniert und abgestützt. Er kann nun am oberen Ende beispielsweise mit Schlitzbandeisen fixiert werden. Diese Arbeit kann von einer Person durchgeführt werden. Mit der erfindungsgemässen Spülvorrichtung kann somit der Unterputzspülkasten in einfacherer Weise und dennoch zuverlässiger im Wanddurchbruch positioniert werden.

[0008] Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass der erste Bereich zwei Arme aufweist, die seitlich in entgegengesetzten Richtungen vom Abstützmittel wegragen und die jeweils an der Aussenseite der Gebäudewand befestigbar sind. Dies ermöglicht eine besonders einfache und stabile Befestigung des Montagehilfsmittels an der Gebäudewand. Zur Befestigung der Arme sind gemäss einer Weiterbildung Durchbrüche an diesen Armen vorgesehen. Diese Durchbrüche sind beispielsweise als sich horizontal erstreckende Schlitzte ausgebildet. Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Arme jeweils eine flache Rückseite aufweisen, an denen die Arme an der Aussenseite der Gebäudewand durch Kleben fixierbar sind. Die Arme sind vorzugsweise so ausgebildet, dass alternativ das Montagehilfsmittel durch Kleben oder mit Schrauben befestigbar ist. Eine Befestigung durch Kleben ist hier möglich, da das Montagehilfsmittel lediglich zum Positionieren des Unterputzspülkastens vorgesehen ist und nach dem Ausmauern keine tragende Funktion besitzt.

[0009] Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass das Abstützmittel im Wesentlichen U-förmig ausgebildet ist und sich im montierten Zustand nach unten erstreckt, so dass das Spülrohr mit einer Unterseite von oben auf das Abstützmittel aufsetzbar ist. Dies ermöglicht eine besonders präzise und einfache Positionierung des Unterputzspülkastens im Durchbruch der Gebäudewand.

[0010] Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist das Abstützmittel mit zwei nach unten ragenden Stegen mit den beiden Armen verbunden. Diese Stege sind vorzugsweise so ausgebildet, dass sie den Unterputzspülkasten am Spülrohr seitlich abstützen.

[0011] Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Arme so ausgebildet sind, dass sie im montierten Zustand den Mittelpunkt des Spülrohrausganges markieren. Die Arme können dann entsprechend dem genannten Mass über dem Rohboden an der Aussenseite der Gebäudewand montiert werden. Ist der Unterputzspülkasten auf das Montagehilfsmittel aufgesetzt, so ist dann der Mittelpunkt des Spülrohrausganges genau entsprechend dem genannten Mass über der Oberseite des Gebäudebodens angeordnet.

[0012] Bei einer solchen Spülvorrichtung ist vorgesehen, dass der erste Bereich des Montagehilfsmittels so ausgebildet ist, dass er sich beim positionierten Spülkasten auf der Höhe der Mitte des Spülrohrausganges befindet. Nach der Erfindung ist bei einer solchen Spülvorrichtung vorgesehen, dass das Spülrohr eine Ausseni-
solation aufweist und dass das Montagehilfsmittel im

montierten Zustand diese Aussenisolation untergreift. Die Abstützmittel sind im montierten Zustand nach hinten abgewinkelt und ragen in den Durchbruch. Das Spülrohr ist somit hinter der Aussenseite der Gebäudewand im Durchbruch am Abstützmittel abgestützt. Der Unterputzspülkasten kann dadurch im Wesentlichen unterhalb seines Schwerpunktes abgestützt werden.

[0013] Weitere vorteilhafte Merkmale ergeben sich aus den abhängigen Patentansprüchen, der nachfolgenden Beschreibung sowie der Zeichnung.

[0014] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 Eine Ansicht einer Gebäudewand mit einem in einem Wanddurchbruch der Gebäudewand positionierten Unterputzspülkasten,
- Fig. 2 ein vertikaler Schnitt durch die Gebäudewand der Fig. 1,
- Fig. 3 eine räumliche Ansicht des erfindungsgemässen Montagehilfsmittels,
- Fig. 4 eine räumliche Ansicht des Montagehilfsmittels mit einem aufgesetzten Unterputzspülkasten,
- Fig. 5 eine räumliche Teilansicht des Montagehilfsmittels und des positionierten Spülrohres,
- Fig. 6 eine Seitenansicht des Montagehilfsmittels und eines Teils des Spülrohres,
- Fig. 7 eine räumliche Ansicht einer Befestigungslasche des Unterputzspülkastens und der untere Teil eines daran befestigten Schlitzbandeisens, und
- Fig. 8 eine Seitenansicht der Anordnung gemäss Fig. 7.

[0015] Die in den Fig. 1 und 2 gezeigte Spülvorrichtung 1 für ein hier nicht gezeigtes WC oder Urinal besitzt einen an sich üblichen Unterputzspülkasten 2, an dem ein ebenfalls übliches Spülrohr 8 angeschlossen ist. Die Spülvorrichtung 1 ist in einem Durchbruch 3 einer Gebäudewand 4 positioniert. Wie die Fig. 2 zeigt, ist die Spülvorrichtung 1 sowohl bezüglich einer Aussenseite 5 als auch einer Rückseite 6 der Gebäudewand 4 im Wesentlichen bündig. Die Spülvorrichtung 1 ist hier lediglich provisorisch in dem Durchbruch 3 positioniert, der in an sich bekannter Weise ausgemauert wird, so dass der Unterputzspülkasten 2 fest in der Gebäudewand 4 montiert ist. An der Aussenseite 5 wird beispielsweise eine hier nicht gezeigte WC-Schüssel montiert, die über das Spülrohr 8 spülbar ist. Schliesslich wird die Aussenseite 5 verputzt und im Bereich einer Lagerplatte 7 eine hier nicht gezeigte Betätigungsplatte montiert.

[0016] Um die Spülvorrichtung 1 im Durchbruch 3 zu positionieren, ist ein Montagehilfsmittel 11 vorgesehen, das einteilig und bügelförmig ausgebildet ist. Das Montagehilfsmittel 11 ist beispielsweise aus Blech hergestellt und besitzt zwei flügelartig nach aussen ragende Arme 13, die jeweils mit mehreren Öffnungen 14 versehen sind. An diesen Armen 14 kann das Montagehilfsmittel

11 gemäss Fig. 1 an der Aussenseite 5 der Gebäudewand 4 befestigt werden. Die Befestigung erfolgt beispielsweise mit hier nicht gezeigten Dübelschrauben. Möglich ist jedoch auch eine Befestigung mittels eines Klebstoffes, oder einem Band, das beidseitig klebend ist. Hierzu sind die Arme 13 wie ersichtlich vergleichsweise flach ausgebildet und besitzen eine hier nicht gezeigte ebene Rückseite, die zum Ankleben des Montagehilfsmittels 11 an der Aussenseite 5 geeignet ist.

[0017] Zwischen den beiden Armen 13 weist das Montagehilfsmittel 11 Abstützmittel 12 auf, die im montierten Zustand bezüglich der Arme 13 nach unten versetzt sind. Das Abstützmittel 12 ist über Stege 15 mit den Armen 13 verbunden. Das Abstützmittel 12 ist mit den Stegen 15 etwa U-förmig ausgebildet. Diese Form ist an eine Aussenisolation 10 des Spülrohres 8 angepasst, so dass das Spülrohr 8 beim montierten Montagehilfsmittel 11 von oben auf dieses aufgesetzt werden kann. Im aufgesetzten Zustand befindet sich gemäss Fig. 6 der Mittelpunkt 22 eines Spülrohrausganges 9 auf einer im wesentlichen horizontalen Linie, welche durch die Öffnungen 14 des Montagehilfsmittels 11 geht. Der Mittelpunkt 22 muss für eine korrekte Positionierung des Unterputzspülkastens 2 bezüglich einer Oberseite 23 eines Gebäudebodens 16 einen bestimmten Abstand aufweisen. Dieses vorgegebene Mass muss eingehalten werden. Entsprechend diesem Mass wird das Montagehilfsmittel 11 über dem Gebäudeboden 16 montiert. Entsprechende Markierungen sind durch die Öffnungen 14 hindurch sichtbar.

[0018] Wie die Fig. 5 und 6 zeigen, besitzt die Aussenisolation 10 an ihrer Unterseite eine Ausnehmung 19, welche das Abstützmittel 12 aufnimmt. Wie ersichtlich, ist das Abstützmittel 12 mit den Stegen 15 nach hinten bezüglich der Aussenseite 5 abgewinkelt. Das Abstützmittel 12 ragt somit bei montiertem Montagehilfsmittel 11 in den Durchbruch 3 hinein. Die Abstützung der Spülvorrichtung 1 erfolgt somit in einem Bereich, der sich innerhalb des Durchbruches 3 befindet. Die beiden Stege 15 liegen gemäss Fig. 5 jeweils seitlich an der Aussenisolation 10 an und stützen dadurch den Unterputzspülkasten 2 seitlich.

[0019] An einer oberen Schmalseite 24 des Spülkastens 2 sind gemäss Fig. 4 im Abstand zueinander zwei nach oben ragende Aufhängelaschen 17 angebracht. Diese Aufhängelaschen 17 sind jeweils mit einem Schlitzbandeisen 18 verbunden, die nach oben ragen und die ebenfalls gemäss Fig. 1 an der Aussenseite 5 der Gebäudewand 4 befestigt sind. Die Befestigung kann mit hier nicht gezeigten Dübelschrauben oder auch mit einem geeigneten Kleber oder einem Klebband erfolgen. Zum Befestigen der Schlitzbandeisen 18 an den Aufhängelaschen 17 besitzen diese jeweils eine Öffnung 21, in die gemäss Fig. 8 ein Einhängemittel 20 eingesetzt ist. Die Schlitzbandeisen 18 können somit einfach und lösbar mit den Aufhängelaschen 17 verbunden werden. Ein Werkzeug ist hierbei nicht erforderlich. Die Spülvorrichtung 1 ist somit gemäss Fig. 1 auf dem Montagehilfsmittel

11 am Spülrohr 8 abgestützt und am oberen Ende mit den Schlitzbandeisen 18 aufgehängt. Die Höhe des Spülrohrausganges 9 über dem Gebäudeboden 16 entspricht dem vorgegebenen Mass und zudem ist die Spülvorrichtung 1 bezüglich der Aussenseite 5 und der Rückseite 6 bündig.

[0020] Nachfolgend wird die Montage der Spülvorrichtung 1 näher erläutert.

[0021] Ist die gewählte Gebäudewand 4 erstellt, so wird in dieser der Durchbruch 3 ausgehauen. An der Aussenseite 5 wird das Mass angezeichnet, welches den vertikalen Abstand des Mittelpunktes über der Oberseite 23 des Gebäudebodens 16 bestimmt. Nun wird das Montagehilfsmittel 11 gemäss dieser Markierung an der Gebäudewand 4 angelegt und an dieser befestigt. Die Spülvorrichtung 1 kann nun in den Durchbruch 3 eingesetzt und mit dem Spülrohr 8 auf dem Montagehilfsmittel 11 abgestellt werden. An den Aufhängelaschen 17 werden nun die Schlitzbandeisen 18 eingehängt. Diese Schlitzbandeisen 18 werden schliesslich an der Aussenseite 5 der Gebäudewand 4 befestigt. Die Spülvorrichtung 1 ist nun im Durchbruch 3 sicher und genau positioniert. Der Durchbruch 3 kann nun ausgemauert werden. Die weiteren Schritte sind an sich bekannt und brauchen hier deshalb nicht erläutert zu werden.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0022]

- | | |
|----|---------------------|
| 1 | Spülvorrichtung |
| 2 | Unterputzspülkasten |
| 3 | Durchbruch |
| 4 | Gebäudewand |
| 5 | Aussenseite |
| 6 | Rückseite |
| 7 | Lagerplatte |
| 8 | Spülrohr |
| 9 | Spülrohrausgang |
| 10 | Aussenisolation |
| 11 | Montagehilfsmittel |
| 12 | Abstützmittel |
| 13 | Arm |
| 14 | Öffnung |
| 15 | Steg |
| 16 | Gebäudeboden |
| 17 | Aufhängelasche |
| 18 | Schlitzbandeisen |
| 19 | Ausnehmung |
| 20 | Einhängemittel |
| 21 | Öffnung |
| 22 | Mittelpunkt |
| 23 | Oberseite |
| 24 | Schmalseite |

Patentansprüche

1. Spülvorrichtung mit einem ein Spülrohr (8) aufweisenden Unterputzspülkasten, und mit einem Montagehilfsmittel zum Positionieren des Spülrohrs (8) des Unterputzspülkastens (2) in einem Wanddurchbruch (3) einer Gebäudewand (4), wobei das Montagehilfsmittel in einem ersten Bereich (13) an der Gebäudewand (4) und an einem zweiten Bereich (12) am Unterputzspülkasten (2) anbringbar ist, wobei das Montagehilfsmittel als ein direkt an einer Aussenseite (5) der Gebäudewand (4) befestigbarer Bügel ausgebildet ist und der zweite Bereich (12) ein Abstützmittel (12) bildet, an dem der Unterputzspülkasten am Spülrohr (8) abstützbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Spülrohr (8) eine Aussenisolation (10) aufweist, dass das Spülrohr (8) an dieser Aussenisolation (10) am Abstützmittel (12) abstützbar ist und dass die Aussenisolation (10) an einer Unterseite eine Ausnehmung (19) für die Aufnahme des Abstützmittels (12) aufweist.
2. Spülvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der erste Bereich des Bügels zwei Arme (13) aufweist, die seitlich flügelartig in entgegengesetzten Richtungen vom Abstützmittel (12) wegragen und die jeweils an der Aussenseite (5) der Gebäudewand (4) befestigbar sind.
3. Spülvorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Arme (13) Durchbrüche (14) für ihre Befestigung an der Gebäudewand (4) aufweisen.
4. Spülvorrichtung nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Arme (13) jeweils eine flache Rückseite aufweisen, an denen die Arme (13) an der Aussenseite (5) der Gebäudewand (4) durch Kleben fixierbar sind.
5. Spülvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Abstützmittel (12) bezüglich des Unterputzspülkastens (2) etwa mittig und nach unten versetzt angeordnet ist.
6. Spülvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Abstützmittel (12) im Wesentlichen U-förmig ausgebildet ist und sich im montierten Zustand nach unten erstreckt, so dass das Spülrohr (8) an einer Unterseite von oben auf das Abstützmittel (12) aufsetzbar ist.
7. Spülvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Abstützmittel (12) im montierten Zustand nach hinten abgewinkelt ist und in den Durchbruch (3) ragt.
8. Spülvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,

dadurch gekennzeichnet, dass das Montagehilfsmittel einstückig ist.

9. Spülvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Unterputzspülkasten (2) an einer oberen Schmalseite (24) im Abstand zueinander zwei nach oben ragende Aufhängelaschen (17) aufweist.
10. Spülvorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie zwei Schlitzbandeisen (18) aufweist, welche jeweils an einer der genannten Aufhängelaschen (17) befestigbar sind.
11. Spülvorrichtung nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schlitzbandeisen (18) jeweils an einer der beiden Aufhängelaschen (17) einhängbar sind.
12. Spülvorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Montagehilfsmittel (11) zwei im Abstand zueinander angeordnete Stege (15) aufweist, die im montierten Zustand den Unterputzspülkasten (2) am Spülrohr (8) seitlich abstützen.

Claims

1. Flushing arrangement having a concealed flushing cistern that has a flushing pipe (8), and having a fitting aid for positioning the flushing pipe (8) of the concealed flushing cistern (2) in a cutout (3) in a building wall (4), wherein the fitting aid is attachable to the building wall (4) in a first region (13) and to the concealed flushing cistern (2) in a second region (12), wherein the fitting aid is configured as a clip that is fastenable directly to an outer side (5) of the building wall (4) and the second region (12) forms a supporting means (12) on which the concealed flushing cistern is supportable on the flushing pipe (8), **characterized in that** the flushing pipe (8) has external insulation (10), **in that** the flushing pipe (8) is supportable on the supporting means (12) by way of this external insulation (10), and **in that** the external insulation (10) has, on an underside, a recess (19) for receiving the supporting means (12).
2. Flushing arrangement according to Claim 1, **characterized in that** the first region of the clip has two arms (13) which project away laterally from the supporting means (12) in opposite directions in a wing-like manner and which are fastenable in each case to the outer side (5) of the building wall (4).
3. Flushing arrangement according to Claim 2, **characterized in that** the two arms (13) have cutouts (14) for fastening them to the building wall (4).

4. Flushing arrangement according to Claim 2 or 3, **characterized in that** the arms (13) have in each case a flat rear side at which the arms (13) are fixable by adhesive bonding to the outer side (5) of the building wall (4).
5. Flushing arrangement according to one of Claims 1 to 4, **characterized in that** the supporting means (12) is arranged approximately centrally and offset downwardly with regard to the concealed flushing cistern (2).
6. Flushing arrangement according to one of Claims 1 to 5, **characterized in that** the supporting means (12) is configured in a substantially U-shaped manner and extends downwards in the fitted state so that an underside of the flushing pipe (8) is placeable from above onto the supporting means (12).
7. Flushing arrangement according to one of Claims 1 to 6, **characterized in that** the supporting means (12) is angled towards the rear in the fitted state and projects into the cutout (3).
8. Flushing arrangement according to one of Claims 1 to 7, **characterized in that** the fitting aid is in one piece.

9. Flushing arrangement according to Claim 1, **characterized in that** the concealed flushing cistern (2) has, on an upper narrow side (24), two upwardly projecting suspension lugs (17) that are spaced apart from one another.
10. Flushing arrangement according to Claim 9, **characterized in that** it has two slotted steel strips (18) which are fastenable to one of said suspension lugs (17) in each case.
11. Flushing arrangement according to Claim 10, **characterized in that** the slotted steel strips (18) are mountable in each case on one of the two suspension lugs (17).
12. Flushing arrangement according to Claim 1, **characterized in that** the fitting aid (11) has two cross-pieces (15) which are arranged in a spaced apart manner from one another and in the fitted state laterally support the concealed flushing cistern (2) on the flushing pipe (8).

Revendications

1. Dispositif de chasse comprenant un réservoir de chasse encastré présentant un tuyau de chasse (8), et comprenant un moyen d'aide au montage pour positionner le tuyau de chasse (8) du réservoir de

- chasse encastré (2) dans une ouverture de mur (3) d'un mur de bâtiment (4), le moyen d'aide au montage pouvant être monté dans une première région (13) sur le mur du bâtiment (4) et dans une deuxième région (12) sur le réservoir de chasse encastré (2), le moyen d'aide au montage étant réalisé sous forme de bride pouvant être fixée directement sur un côté extérieur (5) du mur de bâtiment (4) et la deuxième région (12) formant un moyen d'appui (12) sur lequel le réservoir de chasse encastré peut être supporté au niveau du tuyau de chasse (8), **caractérisé en ce que** le tuyau de chasse (8) peut être supporté au niveau de son isolation extérieure (10) sur le moyen d'appui (12) et **en ce que** l'isolation extérieure (10) présente, au niveau d'un côté inférieur, un évidement (19) pour recevoir le moyen d'appui (12).
2. Dispositif de chasse selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la première région de la bride présente deux bras (13) qui font saillie latéralement en forme d'ailes dans des directions opposées depuis le moyen d'appui (12), et qui peuvent être fixés à chaque fois sur le côté extérieur (5) du mur de bâtiment (4).
3. Dispositif de chasse selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** les deux bras (13) présentent des ouvertures (14) pour leur fixation au mur de bâtiment (4).
4. Dispositif de chasse selon la revendication 2 ou 3, **caractérisé en ce que** les bras (13) présentent à chaque fois un côté arrière plat par lequel les bras (13) peuvent être fixés au côté extérieur (5) du mur de bâtiment (4) par collage.
5. Dispositif de chasse selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** le moyen d'appui (12) est disposé approximativement centralement et de manière décalée vers le bas par rapport au réservoir de chasse encastré (2).
6. Dispositif de chasse selon l'une quelconque des revendications 1 à 5, **caractérisé en ce que** le moyen d'appui (12) est réalisé sensiblement en forme de U et s'étend vers le bas dans l'état monté, de sorte que le tuyau de chasse (8) puisse être posé au niveau d'un côté inférieur par le haut sur le moyen d'appui (12).
7. Dispositif de chasse selon l'une quelconque des revendications 1 à 6, **caractérisé en ce que** le moyen d'appui (12) est coudé vers l'arrière dans l'état monté et pénètre dans l'ouverture (3).
8. Dispositif de chasse selon l'une quelconque des revendications 1 à 7, **caractérisé en ce que** le moyen d'aide au montage est réalisé d'une seule pièce.
9. Dispositif de chasse selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le réservoir de chasse encastré (2) présente au niveau d'un côté supérieur étroit (24) deux pattes d'accrochage (17) saillant à distance l'une de l'autre vers le haut.
10. Dispositif de chasse selon la revendication 9, **caractérisé en ce qu'il** présente deux feuillards d'acier à fentes (18) qui peuvent être chacun fixés à l'une desdites pattes d'accrochage (17).
11. Dispositif de chasse selon la revendication 10, **caractérisé en ce que** les feuillards d'acier à fentes (18) peuvent être accrochés à chaque fois à l'une des deux pattes d'accrochage (17).
12. Dispositif de chasse selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le moyen d'aide au montage (11) présente deux nervures (15) disposées à distance l'une de l'autre, qui, dans l'état monté, supportent latéralement le réservoir de chasse encastré (2) sur le tuyau de chasse (8).

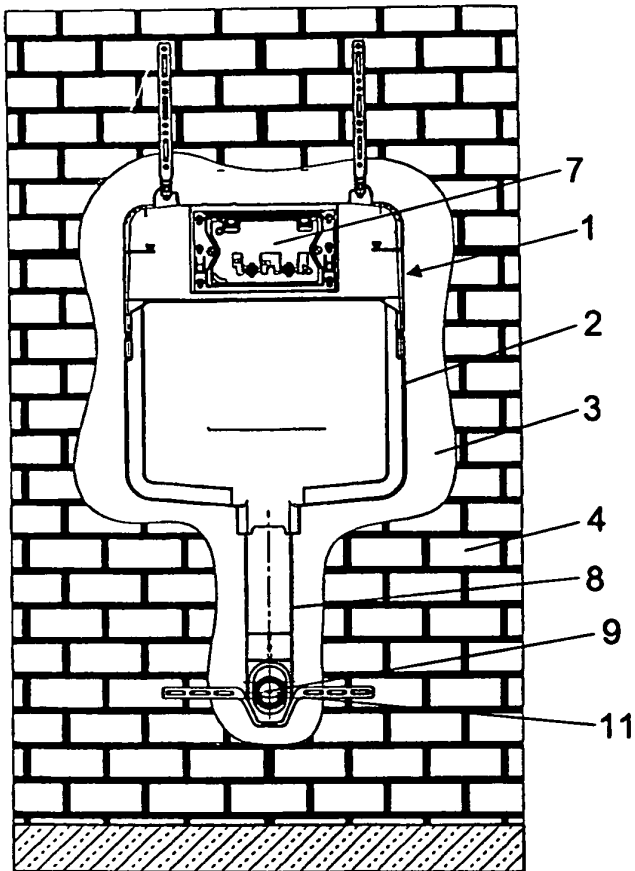


FIG. 1

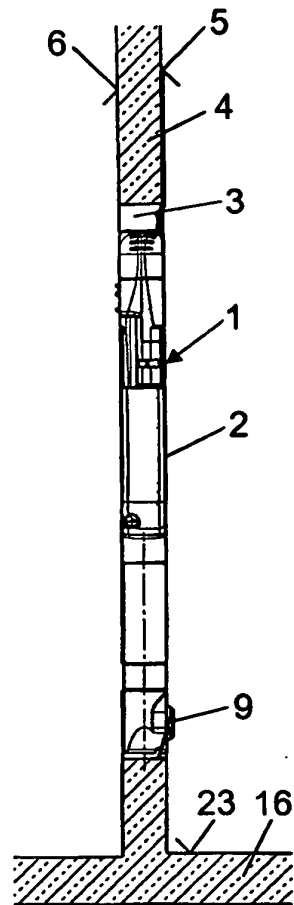


FIG. 2

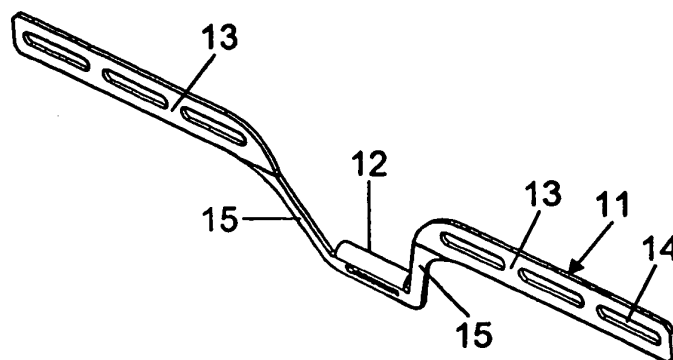


FIG. 3

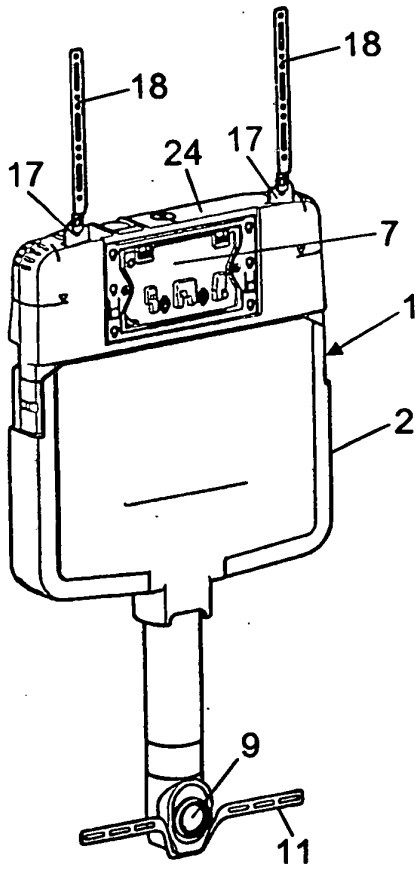


FIG. 4

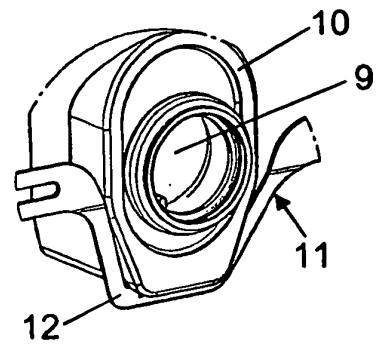


FIG. 5

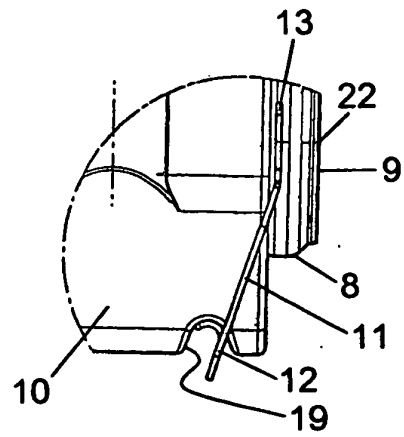


FIG. 6

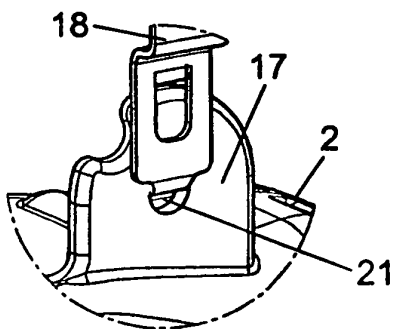


FIG. 7

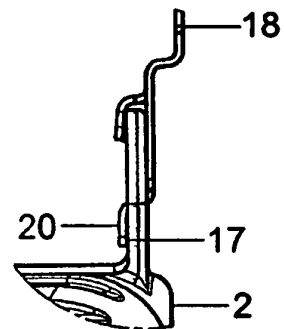


FIG. 8

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 29722580 U [0004]
- DE 20203871 U [0004]
- EP 1674627 A [0004]
- CH 696587 A [0005]